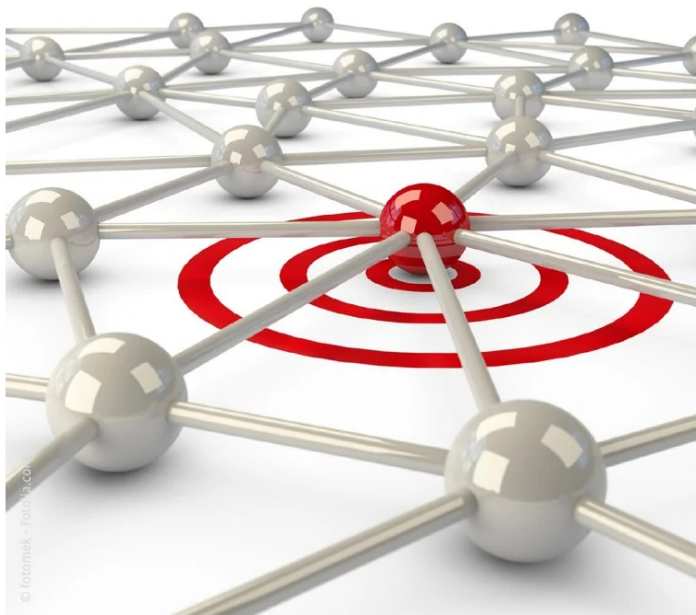


01.09.2014 Fachübergreifend

Nicht nur für Krebspatienten wichtig: die reibungslose Sektor-übergreifende Versorgung

H.-P. Bruch



Das Wort klingt trocken, abgegriffen und verwirrend: Sektor-übergreifende Versorgung. Heißt: Ein Hand in Hand-Arbeiten von ambulant und stationär tätigen Ärzten, die sich mit allem Wissen und Können die Bälle zuspielen. Eigentlich sollte man dies voraussetzen, aber noch ist diese reibungslose Versorgung Zukunftsmusik. Dabei ist sie zum Beispiel gerade für Krebspatienten so wichtig, die wochenlang in einer Klinik liegen, dann wieder Monate lang ambulant versorgt werden.

Die neue Weiterbildungsordnung wird in Zukunft in sogenannte Weiterbildungsblöcke gegliedert sein. Diese weisen eine hierarchische, auf jeweils erworbene Grundlagen aufbauende Struktur auf. Sie können mit den Schlagworten, Wissen, Kennen, Können, Beherrschen, beschrieben werden. Die Weiterbildungsermächtigung wird daher an die objektivierbaren Leistungszahlen der Kliniken gebunden werden. Dies führt dann zu einer zunehmenden Zentralisierung der Weiterbildung, da eine bestimmte Klinikgröße und eine bestimmte Anzahl von Weiterbildern erforderlich ist, um die zunehmenden Anforderungen an die Art der Weiterbildung, die nicht zuletzt von der EU bestimmt sein wird, erfüllen zu können.

Da die Weiterbildungsermächtigung in kleinen Häusern der Grund- und Regelversorgung auf eine wahrscheinlich sehr überschaubare Weiterbildungszeit begrenzt wird, kann keine ausreichende Zahl von Weiterbildungsassistenten

mehr zur Verfügung stehen, um diese Häuser, wie bisla

Allein ein sektorübergreifendes Consultant-System wie
wohnortnahe fachärztliche Versorgung aufrecht zu erhalten
in den ambulanten Sektor abgewandert ist und wohl in
Versorgung, eine sektorübergreifende Weiterbildung und
medizinischer Leistungen anzustreben. Eine hierarchische
Definition der Grund- und Regel- der Schwerpunkt- und
verschiedenen Versorgungsstufen und dem niedergelassenen
notwendige strukturelle Veränderungen herbeizuführen

*Bruch H.-P. Nicht nur für Krebspatienten wichtig
Passion Chirurgie. 2014 September, 4(09): Artikel*

Autor des Artikels



Prof. Dr. med. Hans-Peter Bruch

ehem. Präsident

Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V.

Luisenstr. 58/59

10117 Berlin